

Berufsfachschule für Altenpflege

Unterstützung bei der Lebensgestaltung

Schuljahr 1, 2 und 3

Vorbemerkungen

Im Lernbereich Unterstützung bei der Lebensgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler in die Lebenswelten alter Menschen eingeführt. Aus soziologischer und psychologischer Perspektive lernen sie die Situation, die soziale Lage und die Stellung alter Menschen in unserer Gesellschaft kennen. Sie erfahren, dass das Alter ein multidimensionaler und individueller Prozess ist und mit Veränderungen sozialer psychischer und physischer Art korrespondiert.

Wesentliche Zielsetzung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Verständnis für die Bedürfnisdispositionen alter Menschen entwickeln und dazu beitragen, dass deren Lebensqualität erhalten bleibt bzw. gesteigert wird.

Über die handlungsorientierte Themenbearbeitung, die das in der Theorie gelernte Wissen vertieft, stellen die Schülerinnen und Schüler konkrete Bezüge zu ihrer Altenpflegerischen Arbeit her und vollziehen die Bedeutung des Lernbereichs für ihre Tätigkeit nach.

Der Mensch wird in seiner Einmaligkeit in der Gesamtheit angenommen. Die Altenpflegerin und der Altenpfleger begegnen dem alten Menschen mit Respekt und unter Wahrung der Würde.

Lernfeldübersicht

Schuljahr	Lernfelder	Zeitrichtwert	Gesamtstunden
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	integrativ	
	2.1 Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln I	14	
	2.2 Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung I	31	
	2.3 Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten I	15	60
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	integrativ	
	2.1 Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln II	15	
	2.2 Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung II	–	
	2.3 Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten II	45	60
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20
3	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	integrativ	
	2.1 Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln III	15	
	2.2 Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung III	–	
	2.3 Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten III	15	30
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		10
			200

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**integrativ**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt
Fallstudie
Planspiel
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lernfeldern unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

Lernfeld 2.1

Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke älter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln I**14****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Altern als Veränderungsprozess und erwerben Kenntnisse über Vorstellungen vom Altern. Die Lebensverhältnisse älterer Menschen in unserer Gesellschaft beachten die Schülerinnen und Schüler bei Altenpflegerischen Handeln.

Schwerpunkt Gerontologie**(9)**

Entwicklung in Kindheit und Jugend

Reifungsfaktoren, psychische und soziokulturelle Faktoren

Entwicklung im Erwachsenenalter

Kritische Lebensereignisse
Lebensbewältigungsstrategien

Entwicklung im höheren Lebensalter

Veränderungen im psychischen, physischen und sozialen Bereich
Emotionalität, Gedächtnis, Intelligenz, Multimorbidität, Kompensation und Dekompensation**Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation****(5)**

Schaffung eines förderlichen und sicheren Wohnraums

Betrachtung von stationärer und häuslicher Umgebung

Hilfsmittel und Wohnraumanpassung

Exemplarisch

Lernfeld 2.2

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung I**31****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die physiologische, psychologische und soziologische Bedeutung der Ernährung im Alter und setzen sie um.

Sie erfassen psychologische und soziologische Aspekte des Wohnens im Alter und bieten wesentliche Hilfen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung an.

Schwerpunkt Alten- und Krankenpflege**(15)**

Ernährungsgewohnheiten	Regionale Besonderheiten, Biografie, Ernährungsanamnese, Umfeldaspekte
Ernährungsverhalten	Ernährung bei Bettlägrigen
Ernährungsfehler	Ernährung bei demenziell erkrankten Menschen
Bedarfsorientierte Ernährung	Essen auf Rädern, offener Mittagstisch etc., Darreichung der Speisen
Mahlzeitangebote	Wirkung der Getränke (Vgl. AKP Flüssigkeitsbilanzierung), z. B. Tablettensystem
Essplatzgestaltung	
Getränkeangebot	
Verpflegungssysteme	
Hilfsmittel der Wohnraumanpassung	Barrierefreies Wohnen, pflegeerleichternde Hilfsmittel im ambulanten und stationären Bereich, Beratung und Anleitung

Schwerpunkt Gerontologie**(6)**

Wohnbedürfnisse und Wohnprobleme alter Menschen	Wohnklima, Wohnkultur, altersgerechtes Wohnen, Leben in der Stadt, Leben auf dem Land
Zusammenleben in der Familie	Generationskonflikte, Pflege älterer Menschen zu Hause
Leben in Institutionen	Leben im Heim, betreutes Wohnen
Umzug in eine stationäre Altenhilfeeinrichtung	Verlust der vertrauten Wohnumwelt

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(10)**

Förderung selbstständiger Lebensführung

Wohnraumgestaltung; persönliche Bedürfnisse und Interessen; Achtung, Respekt, Bevormundung; Privatsphäre

Anleitung und Übungen bei krankheitsbedingten Einschränkungen

Z. B. Hilfestellung nach Apoplex

Hilfsmittel und Prothesen

– Einsatz

– Training mit dem alten Menschen

Auswahl und Notwendigkeit, Absprache und Beschaffung

Lernfeld 2.3

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten I**15****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln tagesstrukturierende Maßnahmen.

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(15)**

Planung von Ablauf und Ziel

Gruppenpädagogik, Stundenbild

Kulturelles Leben

Bedeutung von Kultur als Gestaltungselement, Alltagskultur im historischen Kontext

Feste und Feiern

– individuelle Feste

– religiöser Festkreis

– gemeinwesenorientierte Feste

Geburtstag, Hochzeitstag

2. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**integrativ**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt
Fallstudie
Planspiel
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lernfeldern unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

Lernfeld 2.1

Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke älterer Menschen beim Altenpflegerischen Handeln II**15****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die demografische Entwicklung in der Gesellschaft und stellen den Bezug zu den Lebenslagen älterer Menschen her.

Schwerpunkt Gerontologie**(15)**

Demografischer Aufbau in der Gesellschaft

Altersaufbau, Tendenzen in der Bevölkerungsentwicklung, Hochaltigkeit, Feminisierung des Alters

Familie im Wandel

Klein- und Großfamilie, Einheltern-Familie, Patchwork-Familie, Institutionalisierungsprozesse

Situation älterer Migranten

Altersbilder verschiedener Kulturen, Pflege-traditionen in den Herkunftsländern, kulturelle Spezifika, Wert- und Normvorstellungen

Soziale Beziehungen im Alter

Altsein früher und heute
Bedeutung der Partnerschaft, Nachbarschaftshilfe
Einsamkeit und Isolation

Lernfeld 2.3

2. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten II**45****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler führen musisch, kulturelle und handwerkliche Beschäftigungs- und Bildungsangebote durch. Besonderen Wert legen sie auf aktivierende Maßnahmen zur Förderung geistiger und sozialer Fähigkeiten.

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(45)**

Bewegung und Tanz

– Seniorengymnastik

– Bewegungsspiele

– Seniorentanz

– Tanzspiele

– themenorientierte Aktivierungsangebote

Eigene Körpererfahrung, Bedeutung der Bewegung, Angebote für bettlägrige Menschen

Musik

– Musik erleben

– Singen

– Musizieren

– themenorientierte Aktivierungsangebote

Gestalten und Werken

– textiles Gestalten

– bildnerisches Gestalten

– Werken

– themenorientierte Aktivierungsangebote

3. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**integrativ**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt
Fallstudie
Planspiel
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lernfeldern unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

Lernfeld 2.1

Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln III**15****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler bewerten Problemlagen alter Menschen in unserer Gesellschaft.

Schwerpunkt Gerontologie**(15)**

Gesellschaftliche Integration alter Menschen

Sozialer und technischer Wandel als Herausforderung
Hilfsangebote, Seniorexperten, politische und soziale Aktivitäten

Armut im Alter

Ursachen, geschlechtsspezifische Unterschiede, Entwicklungstendenzen

Alterskriminalität

Formen, Häufigkeit, Relevanz, Motivation für kriminelles Verhalten

Auffälligkeiten im psychischen Bereich

Persönlichkeitsstörungen
Aggressives und depressives Verhalten

Sexuelle Bedürfnisse älterer Menschen

Formen der Sexualität, individuelle Bedeutung
Einstellungen, Werthaltungen

Lernfeld 2.3

3. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten III**15****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler gestalten Feste und Feiern.
Sie beschreiben Aspekte der offenen Altenhilfe.

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(15)**

Medienangebote

Einsatz und Eignung verschiedener Medien

Spiele

- Funktionen und Ziele
- zielgruppen- und teilnehmerorientiert
- seniorengerechte Spiele kreativ gestalten
- themenorientierte Aktivierungsangebote

Engagement alter Menschen

Verschiedene Modell der Ehrenamtlichkeit
Öffentlichkeitsarbeit, z. B Wegweiser,
Broschüren

Selbsthilfegruppen

VdK

Seniorenvertretungen, Seniorenbeiräte

Landes-, Kreis-, Stadtseniorenrat,
Verbraucherschutz

